

Improtheater Europameisterschaft

2024 in München

11 FRAGEN

an Karin Ertl und
Tobias Zettelmeier
Leitung der ImproEM



Karin Ertl



Tobias Zettelmeier

Die ImproEM 2024 ist die Improtheater Europameisterschaft in München. 18 Teams aus ganz Europa treffen aufeinander und duellieren sich in hochkarätigen Shows um die Gunst des Publikums. Während der Spielwochen bieten die internationalen Stars auch Workshops für Improvisationskunst an.

Die Spiele finden vom 18. April bis 19. Mai 2024 auf renommierten Bühnen in München statt.

Lest hier, was die Initiatoren über dieses außergewöhnliche Projekt erzählen können!



Was hat euch auf die Idee gebracht, die ImproEM zu starten?

Ertl: Wir haben ja früher schon als Verein Improtheaterfestival größere Impro-Events ausgerichtet. Und nach der Corona-Flaute stand regelrecht die Frage im Raum, ob wir überhaupt nochmal etwas Vergleichbares mit dem Verein machen. Doch es wäre schade gewesen um die bisherigen Erfolge und die vielen Erfahrungen, die wir schon gesammelt haben. Und außerdem können wir auch gar nicht anders!

Zettelmeier: Dann wurden wir angesprochen von der Stadt, ob wir zur UEFA EURO was machen wollen. Diese Chance haben wir ergriffen. Unser erster Entwurf des Konzeptes kam sehr gut an, wir haben den Zuschlag bekommen und dann ging es los. Wir haben mit einer leeren Excel-Tabelle angefangen und nach und nach das Konzept ausgesponnen. Das ist jetzt über ein Jahr her und nun ist es bald so weit!

Was ist das Besondere an diesem Projekt?

Zettelmeier: Die Kombination der Disziplinen Theater und Fußball ist ungemein spannend. Wir bringen Stadionatmosphäre in die Theater, um noch mehr Menschen für Theater zu begeistern. Denn Theater muss nicht immer verstaubt sein und man muss auch nicht immer still sitzen im Publikum. Wir bringen absolut hochkarätige Impro-Spielende aus 18 verschiedenen Ländern zusammen und geben ihnen die Möglichkeit, auf den großen Bühnen der Stadt zu spielen. Und dazu bieten wir ein beeindruckendes, interkulturelles Rahmenprogramm. Das hat es so noch nicht gegeben!

Ertl: Die Energie, die aus der Kombination mit dem Fußballthema entsteht, ist einfach beeindruckend. Es ist außerdem eine unglaubliche Team-Leistung, die wir als Veranstalter da abliefern. Es macht unglaublich viel Spaß, mit diesem Team zu arbeiten. Wie alle Hand in Hand arbeiten und sich hoch motiviert engagieren, ihre Zeit aufbringen. Es ist nicht zuletzt auch einiges an Ehrenamt dabei und viel Herzblut.



Aber was hat Improtheater eigentlich mit Fußball zu tun?

Ertl: Beide Disziplinen vereinen den Moment des Unvorhergesehen und Spontanen. In beiden Disziplinen gibt es grundsätzlich trainierte Spielzüge, doch in jeder Situation muss ganz spontan entschieden werden, was zu tun ist.

Zettelmeier: Genau. Ein Fußballspiel ist im Prinzip wie ein Improtheater. Alle kennen die Regeln, trainieren in ihren Ländern regelmäßig und im Spiel weiß man dennoch nicht, wie es enden wird.

Christian Ude ist Schirmherr. Wie kommt es dazu?

Ertl: Die Zusammenarbeit mit Christian Ude hat bereits 2017 im Zusammenhang mit unseren Improtheater-Projekten begonnen. Er ist ja selbst auch Kabarettist und begeistert von diesen Bühnendisziplinen. Und so unterstützt er uns schon seit Jahren.

Zettelmeier: Nach seiner eigenen Auskunft war er immer schon zu faul, Reden auswendig zu lernen und musste sich so immer wieder der Improvisationskunst bedienen. Deshalb identifiziert er sich sehr mit diesem Thema. Und er hat einfach Freude daran, das kulturelle Leben der Stadt München weiter voran zu bringen.

Das Projekt wird von der Bundesregierung und der Stadt München gefördert?

Zettelmeier: Richtig, die Stiftung Fußball & Kultur wurde ins Leben gerufen um neben der EURO 2024 neben der Fußballbegeisterung auch die kulturelle Vielfalt und den interkulturellen Austausch zu verdeutlichen.

Ertl: Daher auch der Claim. Vom Fußball berührt. Und die ImproEM berührt da auch sehr viele Punkte.



Es treten aus 18 verschiedenen Ländern die jeweils besten Improteams gegeneinander an. Wie habt ihr diese Teams bzw. die Spieler ausgewählt?

Zettelmeier: Es haben sich insgesamt 78 Teams beworben und wir haben dann die wichtigsten Kriterien aufgestellt, um wirkliche Diversität herzustellen: Nationalität, Geschlecht, Alter. Was jedoch stets wichtig war, war die Professionalität der Teams. Da können wir jetzt ein top Niveau bieten! Grundsätzlich haben wir versucht, es so divers und verteilt zu machen, wie es geht. Wir bilden aber auch ab, was für Communities es in München gibt: Französische, Spanische, Italienische. Diese wollen wir unterstützen. Deshalb nehmen wir auch den bulgarischen Chor und die irische Tanzgruppe und das Rainboworchestra mit ins Rahmenprogramm.

Ertl: Das war enorm viel Arbeit in ziemlich kurzer Zeit. Aber ich bin sicher, das hat sich gelohnt. Wichtig ist uns auch, dass alle Teams während der EM gleich behandelt werden: Alle erhalten die gleichen Trikots von uns, werden gleich untergebracht und gleich bezahlt.

Ihr habt ja auch wirklich top Spieler dabei?!

Zettelmeier: Ja, aus London kommt ein Team von den Showstoppers. Das ist das einzige improvisierte Musical in Londons West End, das ist toplevel Zeug. Das beeindruckt uns sehr, dass die kommen! Das ist aber auch typisch für Impro: Es sind alle voll dabei und begeistern sich für die Sache.

Ertl: Das gleiche kann man für Frankreich sagen, für Griechenland. Manche Teams sind einfach krass. Und das haben wir dann zum Prinzip gemacht, als wir die Begegnungen geplant haben, dass wir nicht nur krass gegen krass spielen lassen. Beim Eröffnungsspiel haben wir uns allerdings für den Klassiker entschieden: Deutschland gegen England. Hier wird das Ampere zum Wembleystadion.

Welche Rolle spielt Improtheater auf Münchens Bühnen?

Ertl: Improtheater hat bereits eine lange Tradition in München, leider immer noch ein bisschen im Verborgenen. Das wollen wir ändern. Deshalb hoffen wir jetzt mit



der ImproEM auch auf eine größere Wahrnehmung dieser Theaterform. Zum einen werden Impro-Methoden ja schon lange auch im normalen Theater eingesetzt. Zum anderen macht Improvisation als Format viele Szenen noch interessanter. Den Moment feiern, der entsteht, wenn sich die Künstler aufeinander einlassen – das ist etwas ganz Besonderes!

Zettelmeier: Es gibt in München aktuell über 30 verschiedene Impro-Gruppen auf unterschiedlichsten Niveaus. Das zeigt ja, wie viele Menschen Freude an diesem Genre haben und wie wertvoll die Improvisation für die Menschen ist.

Die Shows werden ja alle auf Englisch sein. Macht es was, wenn ich als Zuschauer vielleicht nicht so gut Englisch kann?

Ertl: Die Impro-Spieler sind ja auch alles keine Muttersprachler. Sie werden also wahrscheinlich auch viel nonverbal kommunizieren und somit wird es gut verständlich sein.

Zettelmeier: Spannend wird es, wenn die Engländer auf non-natives treffen. Aber am Ende entscheidet ja das Publikum, was es geil findet und was nicht. Und insofern wird auch jeder Abend ganz anders laufen.

Die Locations, die ihr bespielt sind ja super. Worauf kann sich das Publikum freuen?

Zettelmeier: Wir wollen alle positiven Aspekte einer Stadionatmosphäre in die Theater zaubern. Auf der Bühne wird grüner Rasenteppich ausgerollt sein, die Spielenden tragen einheitliche Trikots und ein Stadionsprecher wird für gute Stimmung sorgen. Der Schiedsrichter muss hoffentlich nicht so viele gelbe Karten zeigen.

Ertl: Ja, und nicht zu vergessen unsere grandiose, eigens komponierte Hymne (die es übrigens bereits auf Spotify und Youtube zu hören gibt)!

Ihr seid beide schon lange in der Improszene und selbst erfolgreiche Spieler. Was lässt euch immer wieder am Ball bleiben?

Ertl: Ich kann nicht anders, ich möchte nichts anderes mehr. Impro ist mein Leben und meine Lebenseinstellung. Impro ist einfach überall. Und ich brauche es, um mein Leben zu bewältigen. Mit dieser Haltung durch mein Leben zu gehen, hilft mir ungemein. Impro ist einfach in so vielen Bereichen hilfreich. Immer wenn ich mein Leben nicht auf die Reihe bekomme, dann merke ich, aha, hier habe ich wieder eine Impro-Regel verletzt.

Zettelmeier: Mich fasziniert auch vor allem die Haltung: Ja sagen zu dem, was gerade passiert. Und sich immer wieder neu einzustellen auf das, was gerade tatsächlich ist. Und dass selbst in Wettbewerbssituationen wie der Europameisterschaft es trotzdem immer um das Zusammenspiel geht. Wirkliches Konkurrenzgehabe funktioniert auf der Bühne nicht. Denn wenn eine tolle Show entstehen soll, dann müssen die Pässe sitzen.

Was ist eure persönliche Geschichte, wie ihr zum Impro gekommen seid?

Ertl: Ich habe ja Schauspiel studiert, da war Improvisieren natürlich auch Thema, aber ganz anders. Später dann habe ich mal eine Anfrage bekommen, ob ich einen Workshop zum Thema Impro machen möchte. Und da habe ich dann eigentlich erst richtig angefangen, mich mit dem Thema zu beschäftigen. Ich habe quasi erst Impro unterrichtet und dann selber gemacht und fand es richtig cool. Da habe ich Blut geleckt und konnte nicht mehr aufhören. Das ist jetzt etwa 13 Jahre her.

Zettelmeier: Bei mir war es ähnlich. Ich komme aus der Ecke der Theaterwissenschaft und mich hat das kreative Miteinander im Improtheater immer fasziniert. Und so habe ich mich entschieden, das professionell zu machen. Und es gibt so viele Möglichkeiten, diese Grundlagen des Improtheaters zu nutzen.

Das Interview führte Wiebke Schulz am 4.4.2024.

IMPRO EM 2024

gefördert und
unterstützt durch



STIFTUNG
FUSSBALL
& KULTUR
EURO2024



Die
Bundesregierung



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Kontakt und weiterführende Informationen:

Pressematerial und -infos

Pressematerial zum Download: <https://improem.com/presse/>

Weitere Informationen rund um das Festival: <https://improem.com/>

Pressekontakt

Karin Ertl (CEO), Tobias Zettelmeier (CEO)
info@improem.com

Wiebke Schulz (Pressesprecherin)
presse@improem.com